

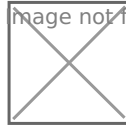
Klassenfahrten und Geldnöte

Beitrag von „strelizie“ vom 5. Juli 2005 22:06

@ remus:

image not found or type unknown

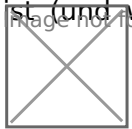
sorry, ich konnte es mir einfach nicht verkneifen!



Ich habe halt manchmal den Eindruck, dass **manche** (durchaus nicht alle!) Lehrer sich etwas einigeln und nur noch wenig Bezug zum Leben "außerhalb der Schule" haben - genauso wie **manche**, durchaus nicht alle, Eltern keine Ahnung haben, wie engagiert doch viele Lehrer sind. Ich habe hier meinen Horizont durchaus noch erweitern können, obwohl ich bisher keineswegs schlecht von den Lehrern dachte - ich hatte bisher nur wenig darüber nachgedacht.

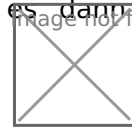
Aber zum eigentlichen Thema - nur dass mich keiner missversteht 😊 :

also ich meine, dass eine Klassenfahrt für einen Lehrer kein Vergnügen, sondern purer Stress ist (und wundere mich, dass doch einige sich darauf richtig freuen - finde ich wirklich toll



). Deshalb sollte es selbstverständlich sein, dass die Kosten für eine solche Fahrt vom Arbeitgeber (oder Dienstherr) übernommen werden sollten. Alternativ finde ich es total in Ordnung, wenn die Kosten für Fahrt, Unterkunft ... auf die Schüler umgelegt werden. Bei Kosten für Eintritt in Museen etc. könnte man ja drüber streiten, aber ich würde es eher als "Muss" einstufen, das dritte Mal das gleiche Museum macht bestimmt keinen Spass mehr. Und die fehlenden Stunden wieder 'reinholen? Eigentlich hat man ja mehr Stunden gehabt als beim normalen Unterricht (hier denke ich lieber nicht weiter 😊).

Was mich allerdings im Augenblick wundert, ist die Tatsache, dass, v.a. in Grundschulen, der Trend zu recht "weiten" Klassenfahrten geht. Da muss es dann doch manchmal eine



mehrtägige Busfahrt sein. Finde nur ich das etwas übertrieben